

# Monitoring - Executive Summary

---

zum 1. Halbjahresbericht 2020

zum Stichtag 30.6.2020 über den Zeitraum von 01.01.2020 bis 30.6.2020

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Mit 1.1.2018 startete die dritte Programmperiode gemäß Art. 15a B-VG. Hinsichtlich ESF-Kofinanzierung wurden in der Basisbildung Kurse bis zum 23.7.2018 durchgeführt, die der ESF-Periode von 1.7.2015 bis 23.7.2018 zuzurechnen sind. Am 24.07.2018 begann eine neue ESF-Förderperiode.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger wird für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von ca. 4-6 Monaten zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Die Datenqualität bei den Stammdaten der Teilnehmenden erreicht im Durchschnitt 98 %, jene der Verlaufsdaten 95 %.

## Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis 30.06.20 wurden 4.401 Teilnahmen in Kursen der Basisbildung gezählt. Damit wurde der anvisierte jährliche Zielwert von 4.483 im ersten Halbjahr noch nicht erreicht. 3.316 Neueintritte in Basisbildungskurse konnten in diesem Zeitraum verzeichnet werden.

Die 4.401 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (62,6 %) und dem zweiten Halbjahr 2019 (65,4%) kontinuierlich gestiegen und liegt nun bei 66,9%.
- Personen mit Migrationshintergrund machen 87,2% der Teilnahmen aus. Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund beträgt 9,9%. Für die restlichen 2,9 % existieren keine Angaben zum Migrationshintergrund.<sup>1</sup>
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngere Zielgruppe an. 18% sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. 42% gehören der Altersgruppe 19 bis 35 Jahre an.

Zwischen 01.01.2020 und 30.06.2020 wurden in der Basisbildung 2.146 Abschlüsse gezählt. Im ersten Halbjahr 2020 wiesen 90,1 % der Teilnahmen aus Kursen, die im Berichtszeitraum 1.1.2020 - 30.6.2020 endeten, einen Abschluss auf. Dies ist der höchste Wert an Abschlüssen in der 3. Programmperiode.

Innerhalb der Berichtsperiode 01.01. – 30.6.2020 kam es zu 530 vorzeitigen Austritten. 57,9% der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 41,9 % auf Männer.

Im Zeitraum des ersten Halbjahres 2020 waren 146 Bildungsangebote von 50 Trägern im Programmbe-  
reich Basisbildung akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 133 Bildungsangebote von 45 Bil-  
dungsträgern, das heißt 91 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden auch gefördert.

---

<sup>1</sup> Als Personen mit Migrationshintergrund werden im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden (analog zur Definition der Statistik Austria).

## Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis 30.06.2020 waren 2.166 Teilnahmen in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen, 902 davon waren Neueintritte. Bezogen auf die Teilnahmen wurde somit der österreichweite Zielwert für 2020 von 1.945 um mehr als 11% überschritten.

Die 2.166 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Die Geschlechterverteilung im Programmbereich Pflichtschulabschluss zeigt im ersten Halbjahr 2020 einen Frauenanteil von 39,2 % und einen Männeranteil von 60,6 %. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (32,4 %) und dem zweiten Halbjahr 2019 (36,8%) ist der Frauenanteil damit kontinuierlich gestiegen. Die Neueintritte im Berichtszeitraum zeigen einen Frauenanteil von 40,9%.
- Personen mit Migrationshintergrund machten 82,4 % der Teilnahmen aus. 11,7 % der Teilnahmen haben keinen Migrationshintergrund. Bei 6 % der Teilnahmen ist dieser nicht zuordenbar.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin junge Teilnehmende die bei weitem größte Gruppe aus. Bei den Teilnahmen sind 76,6 % nicht älter als 25 Jahre – dieser Wert entspricht auch dem Durchschnitt der Jahre 2015 – 2017 (zweite Programmperiode). Weitere 16,3% sind zwischen 26 und 35 Jahre alt. Damit sind 92,9% der Teilnahmen nicht älter als 35 Jahre.

Im Berichtszeitraum schlossen 854 TeilnehmerInnen Pflichtschulabschlusskurse ab. Zum Vergleich gab es im erstes Halbjahr 2019 1.153 Abschlüsse und im zweiten Halbjahr 2019 650 Abschlüsse. 854 der Teilnehmenden konnten einen Gesamtabschluss erreichen.

Im Zeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2020 beendeten 167 TeilnehmerInnen ihren Pflichtschulabschlusskurs vorzeitig. 28,1 % der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 71,3 % auf Männer. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2019 (35,8%) ist der Frauenanteil bei den vorzeitigen Austritten geringer.

Bis zum Stichtag 30.06.2020 waren 49 Bildungsangebote im Programmbereich Pflichtschulabschluss akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 31 Bildungsangebote von 28 Bildungsträgern.